

## **Haushaltserklärung des Oberbürgermeisters Verabschiedung des Haushalts 2022**

Liebe Ansbacherinnen und Ansbacher,  
liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit dem Beschluss zum Haushalt des Jahres 2022 geht ein weiteres herausforderndes Corona-Jahr zu Ende. Im März 2020 begann die Corona-Pandemie und gleichzeitig fanden die Kommunalwahlen in Bayern statt. Seitdem befindet sich die Stadt Ansbach im Grunde im Ausnahmezustand.

Bei vielen Themen sind wir mehr Getriebene als strategisch Handelnde. Dennoch können wir kurz vor Jahresende aber sagen: Wir haben diese Herausforderungen bis jetzt gut gemeistert und darüber hinaus auch noch den regulären Geschäftsgang sichergestellt. Dabei bewegen wir uns weiterhin im Spagat zwischen bestmöglicher Eindämmung eines Virus und dem Versuch, das möglich zu machen, was möglich ist. So haben wir bis zuletzt versucht, die Altstadt-Weihnacht stattfinden zu lassen.

Ausdrücklich kein Verständnis habe ich aber dafür, wenn in diesen Zeiten Abstände nicht eingehalten werden, auf Masken verzichtet wird, Impfausweise gefälscht werden und noch viel weniger, wenn Drohungen und Beleidigungen ausgesprochen werden. Dies verurteile ich aufs Schärfste und nicht nur, weil mein Dienstsitz, wie das Büro des Bundesgesundheitsministers Lauterbach, mit Parolen von Impfgegnern beklebt wurden!

Der Bundestag hat nun eine Impfpflicht beschlossen, wie ich sie schon vor Wochen, aber für noch mehr Berufsgruppen, gewollt habe. Mit Blick auf die dramatische Situation im Klinikum und die unglaubliche Arbeit, die dort die Ärztinnen und Ärzte und allen voran das Pflegepersonal leisten, erneuere ich meinen eindringlichen Appell vom Volkstrauertag und vom gemeinsamen Aufruf mit den Vertretern unserer Kirchen: lassen Sie sich impfen! Nur eine größtmögliche Impfquote wird helfen, diese Pandemie zu beenden. Solange werden wir mit Veranstaltungen unter 2G und 2G Plus oder der Absage von Events rechnen müssen.

All diejenigen, die bisher Ihren Teil zur Bewältigung dieser Pandemie beigetragen haben und auch jenen, die dafür gesorgt haben, dass das Leben in der Stadt Ansbach so weit als eben möglich weitergeht, denen gilt mein ausdrücklicher Dank.

Grundlage dafür, dass das Gemeinwesen in unserer Stadt weiterhin gut funktioniert, ist immer der städtische Haushalt. Unter den gegebenen Umständen ist die Haushaltsplanung wie auch -ausführung durchaus herausfordernd gewesen. Nachdem uns auch im kommenden Jahr die Corona-Pandemie beschäftigen wird, sind alle getroffenen Annahmen mit besonderer Vorsicht zu betrachten. Die Mitglieder des Stadtrates haben Mut und Disziplin bewiesen, bei den durchgeführten Haushaltsberatungen im Vorfeld zur heutigen Beschlussfassung.

Wir erbitten von unseren Bürgerinnen und Bürgern in den kommenden Jahren weiterhin viel Solidarität und Verständnis.

Wir müssen uns fortwährend Gedanken machen, ob unsere Einnahmen noch ausreichen, um unsere Ausgaben decken zu können. Das heißt: Können wir mit allem so wie bisher weitermachen oder müssen wir das eine oder andere kritisch hinterfragen?

Wir wollen unseren Einwohnern auch weiterhin Erziehung, Bildung, Kunst und Kultur sowie Sport auf einem sehr hohen Niveau bieten. Gleichzeitig ist die Notwendigkeit da, die städtischen Gebäude, vor allem die Schulen, aber auch unser Betriebsamt und unsere Verwaltungsgebäude zu sanieren beziehungsweise zu erneuern oder gar zu erweitern. Wir müssen hier in den kommenden Jahren noch mehr auf den Brandschutz und – wie uns dieses Jahr auch gezeigt hat – auf Rettungswege schauen. Auch das wollen wir angehen, die Grundlagen sind dafür im kommenden Haushalt gelegt.

Die Schwerpunkte im Haushalt 2022 sind auch die des Haushalts 2021.

Allen voran steht der Kindertagesstättenausbau. Hier haben wir weiter in der langfristigen Finanzplanung einen nicht unerheblichen zweistelligen Millionenbetrag eingeplant. In den kommenden Jahren werden wir die Kindertagesstätten Schalkhausen, Elpersdorf und Brodswinden angehen.

Aber auch für danach – bezogen auf das Lebensalter der Kinder – investieren wir ganz viel Geld in unsere Schulen. Neben der Schule Schalkhausen steht weiter die Sanierung der Luitpoldschule an. Mittel- bis langfristig soll neben weiteren Schulen auch die Berufs- und Wirtschaftsschule angegangen werden. Beim Thema Digitalisierung in den Schulen werden wir im kommenden Jahr die aktuellen Förderprogramme abschließen können. Noch gänzlich offen sind Folgebeschaffungen. Von unserer Seite aus wird die Systembetreuung auch personell in den kommenden Jahren verstärkt werden müssen.

Ein weiteres Anliegen für mich sind die Erschließung von Wohnbauland und der Wohnungsbau. Hier werden wir selbst mit unserem Baureferat – inklusive der – inzwischen in die Verwaltung eingegliederten – Stadtbau aber auch mit Partnern tätig. Tatkräftig unterstützt werden wir hierbei von den Stadtwerken sowie der awean. Auch bei diesen möchte ich mich für die immer gute Arbeit hier bedanken.

Der Stadtwerke Konzern betreibt für uns auch den ÖPNV. Hier bieten wir unseren Einwohnern einen sehr guten Nahverkehr, den wir als Stadt in erheblichem Maße mitfinanzieren. In den kommenden Jahren gehen wir von einer erheblichen Steigerung unserer Beiträge aus.

Auch im Gesundheitswesen ist mit erhöhten Auszahlungen zu rechnen. Wir stehen weiterhin hinter unserem Klinikum ANregiomed. Im kommenden Jahr werden wir wieder fast 6 Mio.€ als Trägerausgleich und Investitionszuschuss leisten. Das ist notwendig und wichtig, wie uns diese Zeiten zeigen. Die Stadt Ansbach ist zudem in diesem Jahr das Thema Pflegestützpunkt angegangen. Weiter bleibt auch unser Engagement in der Gesundheitsregion Plus aufrechterhalten.

Die Wichtigkeit von Klima und Umweltschutz bleibt weiterhin hoch. Hier wollen wir im kommenden Jahr eine weitere Stelle einrichten, die sich u.a. um das Thema nachhaltige Beschaffung kümmert. Bisherige Zuschüsse, wie für die Fassadenbegrünung, werden wir weiter leisten. Weiter werden wir in den kommenden Jahren noch mehr im

Bereich Radverkehr investieren. Hier steht im kommenden Jahr die Radabstellablage am Bahnhof im Fokus. Auch die Themen Waldumbau und Baumpflanzungen werden weiterhin stark betrieben.

Es gibt sicherlich noch viele Themen, die wir an dieser Stelle betrachten könnten. Hierzu möchte ich sagen, dass diese nicht minder wichtig sind. Auch diese Themen werden wir angehen. Ich baue darauf, dass wir diese Themen gemeinsam angehen. An dieser Stelle darf ich mich beim Stadtrat für die immer gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen bedanken! Auch wenn wir diskutiert haben, geschah dies immer sachlich. Abschließend erbitte ich die Zustimmung zum Haushalt 2022 und wünsche Ihnen noch eine besinnliche Adventszeit.

-----  
Thomas Deffner  
(Oberbürgermeister)